



Wiener Kaufmännischer Gesang-Verein
und sein Frauenchor

©

Wahlspruch:
Deutsches Lied, frei und hehr,
Tön durch alle Lande!
Ziehe über Land und Meer,
Schließe Völkerbände!

Großer Musikvereinssaal

Freitag, 27. März 1931, 8 Uhr abends

ORCHESTER-KONZERT

Dirigent: Kapellmeister **Julius Katay**

Mitwirkende: Konzertsängerin **Prof. Flora de Grisogono**,
Konzertsängerin **Erika Rokyta**, Konzertsängerin **Louise Brix**,
Vereinsmitglied **Wilhelm Zeisl**, Rezitation: **Wilhelm Klitsch**,
Das Wiener Symphonie-Orchester

Programm:

1. **Mozart: Ouvertüre im italienischen Stil.** Das Wiener Symphonie-Orchester.
2. **M. Moussorgsky: Josua**, biblischer Chor mit Altsolo, Baritonsolo und Orchester. Erstaufführung mit Orchester in Wien. (Altsolo: **Louise Brix**, Baritonsolo: Vereinsmitglied **Wilhelm Zeisl**)
3. **Othmar Wetchy:** a) **Liebesode** } Zwei Gesangszenen
b) **Ode an Gott** } mit Orchester,
Solo: **Prof. Flora de Grisogono**

Pause

4. **Felix Mendelssohn-Bartholdy: Athalia**, Oratorium für gemischten Chor, Soli, Rezitation (in der Bearbeitung von Devrient) und Orchester. Sopransoli: **Prof. Flora de Grisogono** und **Erika Rokyta**, Altsolo: **Louise Brix**, Rezitation: **Wilhelm Klitsch**

Preis des Programmes samt Textbuch 60 Groschen

**Wohltätigkeitsakademie zugunsten
des Major-Fey-Fonds**

Die Gruppe Hinterbrühl der „Mitpatenschaft für Erzherzogin Elisabeth Charlotte“, deren Ehrenpräsidentin die regierende Fürstin Elise von und zu Liechtenstein ist, war die verdienstvolle Veranstalterin. Besonderer Dank gebührt hierbei: Reichsräfin Carla von Stomm und ihrem Sohn Alfons. Als künstlerischer Leiter fungierte der bekannte Tonkünstler und Komponist Professor Erwin Scholz. Die Begrüßungsworte sprach Theresienritter Generalmajor a. D. v. Janicka, der Bürgermeister aus der Hinterbrühl. Die Conference besorgte geistreich und witzig Karl v. Foglitz. Das Programm, verständlich zusammengestellt, befriedigte vollkommen durch die einwandfreien, hohen Leistungen der Mitwirkenden, wie: Kammerfängerin Baronin Spillmann-Lejo, ehemals Mitglied der Wiener Hofoper, Opernfängerin Hella Baum, Erich Spindelegger, Vortragskünstlerin Vial Lein, Professor Dr. Georg Sölter, „Charly“, die österreichische Wistniguette, Annemarie und Maria Benedetti v. Dietrich-Nordgothen, Opernfänger Leopold Holz und Konzertsänger **Wilhelm Zeisl**. Letzterer sang drei von Erwin Scholz komponierte Lieder, nach Texten von Alfons von Stomm, Albertine v. Mandorff (Gemahlin des bekannten Müdlinger Heidehofs) und Ferdinand Scholz, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Nicht minderes Lob ernteten die von Erwin Scholz selbst vorgetragenen eigenen Kompositionen „Lanz zum Licht“ und „Ungarischer Tanz“, welche letzterer Erzherzog Otto von Habsburg gewidmet ist. Erwin Scholz wurde noch durch Ernennung zum „Chief“, einer äußerst seltenen Auszeichnung, eine hohe Ehre zuteil. Unter den zumeist adeligen Anwesenden bemerkte man unter anderen: Prinzessin Troubetzkoy, Prinz Obelensky, Fürstin Olga Bariatinsky, Lord Henry Tudor Mason, Generalfeldmarschall v. Sussarek, Generalin von Palmrich, Oberleutnant v. Fischer, Baron Laubender, Oberst v. Meister, Baron von Priester, Major v. Balet, Oberst von Gabenitz, Frau Gräfin Labaulx-Breccourt und Herr v. Krauß.

L I E D E R T E X T E :

1. M. Moussorgsky:

JOSUA.

Biblischer Chor mit Altsolo, Baritonsolo und Orchester.

Also sprach Gott Zebaoth:
Israel, du sollst vernichten
Das Volk der Ammoriter,
Die der Offenbarung trotzen.
Heiha! Heiha! Heiha!
Jerichos Mauern stürzten nieder.
Heiha! Heiha! Heiha!
Und in Trümmer sinket Gibeon.
Auf den Hügeln Kanaans
Wird jetzt steh'n die Bundeslade;
Auf zum Streite, auf, zum Kampf!

Israel, dein Schwert entblöße,
Richt' die Pfeile, schwing die Speere!
Auf schwingt der Aar sich
Mit mächtigem Flügelschlage,
Kreisend im Aetherblau,
Erspäht er seine Beute.
Wache, o Israel, die Feinde lauern,
Lass' nicht befören dich
Von Kanaans Frauen!
Die Feinde Jehovas, ihr ruchlos Geschlecht,
Zerstreu dein starker Arm
Wie Spreu durch die Welt!
Gott Abrahams steh' dir bei,
Stehe dir bis in alle Ewigkeit!

Alt-Solo :

Weinend irren Gibeons Frauen
Durch die einst so herrlich blühenden Lande;
Ueber Gaja hängen Wolken schwer herab.
Nieder stürzt das alte Reich der Ammoriter,
Auf den Trümmern Gibeons
Fließen Ströme bitt'rer Tränen.

Chor:

Weinend irren Gibeons Frauen
Durch die einst so herrlich blühenden Lande;
Ueber Gaja hängen Wolken schwer herab.

Bariton-Solo: Rezitativ:

Vernimm, o Israel:
Es stehet still die Sonne.

Chor:

Also sprach Gott Zebaoth:
Israel, du sollst vernichten
Das Volk der Ammoriter,
Die der Offenbarung trotzen.
Heiha! Heiha! Heiha!
Jerichos Mauern stürzten nieder.
Heiha! Heiha! Heiha!
Und in Trümmer sinket Gibeon.
Auf den Hügeln Kanaans
Wird jetzt steh'n die Bundeslade;
Auf zum Streite, auf, zum Kampf!
Israel, dein Schwert entblöße,
Richt' die Pfeile, schwing die Speere!
Weinend irren Gibeons Frauen
Durch die Lande Kanaans.
Preisest Josua, den Jehova auserwählt,
Preisest in Ewigkeit
Alle Stämme Israels.
Preisest, singet dem Helden!
Preisest! Preisest Josua!
Die der Offenbarung trotzen,
Schwer hat sie der Zorn getroffen,
Leuchtend erstrahlt die Bundeslade.
Lob und Preis sei ihm,
dem Allmächtigen, Gott Zebaoth.

oooooooo

2. O. Wetchy:

LIEBESODE.

Gesangszene mit Orchester.

Und raub ich mir den trunknen Tag noch einmal
Heiß von deinen Lippen im letzten Kuß,
Dann geh' ich still und grau,
Ein Schatten zu den Schatten. —
Du aber bleibst noch eine sanfte Frist im goldnen
Licht

Und blühst und atmest süß,
Wie einst, da noch mein Herz
An deinem Herzen, wie im Traume lag.
Dann kommst du auch!
Das dunkle Tor ertönt, ein glühend Klopfen.
Ich stürme strahlend auf und öffne eilends.
Ein Hauch, ein Schattenleib umfängt mich seelig.
O nah' und süß vertraut.
Und eine Fackel loht im finstern Haus,
so hoch und licht, daß Hades selbst erstaunt.
Des Eros Fackel, der am
Totenstrom zwei Schwesterseelen eint und weint;
Bis sie verzehrt zu zarten Flammenzeichen,

Aus Nacht und Grau'n in Tag und Traum
Zum Thron des höchsten Gottes steigen
Und nachts verklärt im Kerzenreigen
Lobpreisend wandeln durch den engen Raum.

oooooooo

3. O. Wetchy:

ODE AN GOTT.

Gesangszene mit Orchester.

Herr! Herr! o Herr! Du bist so reich, daß immer,
wenn ich dich umfasse
Und zu dir bitte, daß dein Reich auch mich, den
Knieenden umfasse,
Ich tief in tiefster Scham empfinde,
Daß es kaum Sinn hat, noch zu dir zu gehen,
Und dich um dies und das zu flehen.
So wichtig ist, worum wir bitten
Und so verächtlich, was wir bitten
Vor deiner tiefen Herrlichkeit.
Dann lächelst du wohl seltsam groß,
Halb von Erstaunen,
Halb von Güte voll
Den Schwärmer grüßend
Und sein dunkles Los
Und hebst die Hand, den Glanz zu weisen,
Der Tag um Tag aus deiner Fülle steigt
Die Pracht der Himmel, die dein Haupt umkreisen,
die Sonnenmeere, die sich seelig preisen
Und auch der Erden Dinge süßes Strahlen
Die deine Schönheit wie gebrochen malen
Und doch so überquellend reich;
Wie Wein entquillt den lodernden Pokalen,
Ist es denn Wunder, wenn die Sehnsucht schweigt?
Herr! Herr! o Herr! Du bist so reich, daß immer,
wenn ich dich umfasse
Und zu dir bitte, daß dein Reich auch mich, den
Knieenden umfasse,
Ich tief in tiefster Scham empfinde,
Daß es kaum Sinn hat, noch zu dir zu gehen,
Und dich um dies und das zu flehen.
So wichtig ist, worum wir bitten
Und so verächtlich, was wir bitten
Vor deiner tiefen Herrlichkeit.

oooooooo

4. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

ATHALIA.

Oratorium für gemischten Chor, Soli, Rezitation u. Orchester.

TEXTBUCH LIEGT BEI.